

Donnerstag

26.
April

116. Tag des Jahres 2018
249 Tage bis Jahresende
Kalenderwoche 17

06:06 Uhr
20:42 Uhr

16:22 Uhr
05:07 Uhr

Neumond erstes Viertel Vollmond letztes Viertel



TAGESKALENDER

WESTFALEN-BLATT

Geschäftsstelle Halle, Telefon 05201/81110, 9.30 bis 12.30 Uhr, 13 bis 17 Uhr geöffnet.

NOTDIENSTE

Ärztlicher Bereitschaftsdienst, Telefon 116 117, 19 bis 22 Uhr Notdienstpraxis am Klinikum Bielefeld-Mitte, Teutoburger Straße 50.
Sonnen-Apotheke Werther, Rosenstraße 1, Telefon 05203/88599, geöffnet.

RATHAUS/BÜRGERBÜRO

Rathaus, Mühlenstraße 2, 8.15 bis 18 Uhr geöffnet.

BÜCHEREIEN

Stadtbibliothek Werther, Schloßstraße 36, Tel. 05203/884501, 10 bis 12 Uhr, 15 bis 18 Uhr geöffnet.

SENIOREN

Haus Tiefenstraße, Tiefenstraße 5, 9 bis 12.15 Uhr Englisch mit Muße, 14.45 Uhr, 17 Uhr Kegeln, 15 bis 16.30 Uhr kreatives Gestalten, 15 bis 17 Uhr Doppelkopf, 15.30 bis 16.30 Uhr Sprechzeit von Claudia Seidel, 18.30 bis 20 Uhr Demenz-Selbsthilfegruppe für Angehörige.

POLITIK

Rathaus, Mühlenstraße 2, 18 Uhr Sitzung des Betriebsausschusses.

FAMILIEN-NACHRICHTEN

GEBURTSTAGE

Brigitte Kröpsky, Schlingweg 13a, 77 Jahre.

Margret Löwenstein, Leinenbrink 34, 82 Jahre.

Manfred Gerhard, Brennenheide 45, 76 Jahre.

Wolfgang Prange, Lindenweg 10, 71 Jahre.

Karl Hüsewedde, Hägerstraße 43, 73 Jahre.

Liebe Leserinnen, liebe Leser, wenn Sie möchten, dass Ihr Geburtstag oder der Ihrer Familienangehörigen, Verwandten und Bekannten ab dem 70. Lebensjahr kostenlos erscheint oder Informationen zu Rubrik wünschen, wenden Sie sich bitte ans Redaktionssekretariat, Telefon 05201/811120, oder per E-Mail.

@ sekretariat-halle@westfalen-blatt.de

EINER GEHT DURCH DIE STADT

...und nimmt das Preis-Jo-Jo an Tankstellen irritiert zur Kenntnis. Dass hier binnen weniger Stunden Preisunterschiede von mehr als zehn Cent pro Liter auftreten, ärgert EINEN

SO ERREICHEN SIE IHRE ZEITUNG

Abonentenservice
Telefon 05201/811140
Fax 05201/811155
vertrieb@westfalen-blatt.de

Anzeigenannahme
Telefon 05201/811110
Fax 05201/811155
anzeigen-halle@westfalen-blatt.de

Lokalredaktion Werther
Ronchinplatz 3, 33790 Halle
Margit Brand 05201/811124
werther@westfalen-blatt.de

Sekretariat
Ilona Wieroschewski 05201/811120
Fax 0 52 01 / 81 11 66
sekretariat-halle@westfalen-blatt.de

Lokalsport Halle
Gunnar Feicht 05201/811127
Stephan Arend 05201/811126
sport-halle@westfalen-blatt.de

@ www.westfalen-blatt.de



Das Ende der Kreidezeit wird mit dem Upgrade des Verwaltungstraktes der Grundschule an der Mühlenstraße eingeläutet. Sandra Wursthorn von der Stadt und Schulleiter Jens Gadow freuen sich auf verbesserte Arbeits- und Lernbedingungen. Foto: Johannes Gerhards

Update für die Grundschule

In den Sommerferien beginnen Umbauarbeiten am Verwaltungstrakt

■ Von Johannes Gerhards

Werther (WB). Die Stadt Werther freut sich laut Sandra Wursthorn vom Schulverwaltungsamt über einen »Geldsegen« in Höhe von fast 400.000 Euro, der in vier Jahresraten von jeweils 95.511 Euro zur Verfügung gestellt wird. Der Grund: das Förderprogramm »Gute Schule 2020«.

Dieses ist im Jahr 2017 noch von der rot-grünen Landesregierung gemeinsam mit der NRW-Bank aufgelegt worden. Das bedeutet, dass nun »nicht von der Stange kommende Maßnahmen« zusätzlich zum normalen Schulbetrieb realisiert werden können. Sehr schnell haben sich alle Beteiligten bei Schule und Stadt gemeinsam mit dem Kollegium darauf geeinigt, den nicht mehr an die

gegenwärtigen Anforderungen angepassten Verwaltungstrakt neu zu gestalten. »Unsere Schule ist – was die rund 400 Schüler an beiden Standorten betrifft – sehr gut aufgestellt«, sagt Schulleiter Jens Gadow. Es mangle aber an Gruppenräumen und digitaler Ausstattung. Für die 30 Pädagoginnen gibt es keine Gelegenheit für Rückzug, Unterrichtsvorbereitungen oder Teamsitzungen. Konferenzen des gesamten Kollegiums mussten bisher in leer stehenden Klassenzimmern oder gar im Tagungsraum von Haus Werther stattfinden.

Schulbetrieb läuft weiter

Bevor also alles besser wird, muss es zunächst einmal schlechter werden, denn der normale Schulbetrieb muss auch während der Bauarbeiten weitergehen. Dazu gehören die Verlagerung von Lehrerzimmer und Schulleitungsräumen und die vorübergehende Einlagerung von Mobiliar. Zudem werden sich Schüler und Lehrer mit einer

sprechungszimmer für die Schulleitung, einem 62 Quadratmeter großen Lehrerzimmer plus Arbeitsraum und »Klönflur«, soll der Brandschutz verbessert, der bisherige Eingang mit einer Automatik für Rollstuhlfahrer versehen und ein zusätzlicher Eingang gebaut werden. Dazu kommen ein Sanitätsraum und ein barrierefreies WC, denn seit 2015 wird das Konzept »Gemeinsames Lernen in der Schule« umgesetzt.

Zur Neuausrichtung gehören auch »White Boards« in den Klassenräumen des 3. und 4. Schuljahres. Mit den elektronischen Tafeln werde das »Ende der Kreidezeit« eingeläutet, sagt Jens Gadow, denn man wolle den Schülern den »richtigen und vernünftigen Umgang mit den neuen Medien« beibringen. Letztlich werde die Umstellung aufs Digitale das Lernen bereichern und erleichtern und ein selbständiges, eigenverantwortliches Arbeiten ermöglichen.

Habitat für Nachtkerze und Prachtkäfer

Insektenfreundliche Naturschutzfläche entsteht an der Grundschule

Werther (jog). Im Rahmen des Umwelttages am 6. Mai wollen Patrick Urban und die Schüler seiner Biologie-AG damit beginnen, eine unscheinbare Stück Schulhof in einen artenreichen Blühstreifen zu verwandeln. Auf Dauer sollen so seltene und bedrohte Insektenarten angelockt werden und hier ein Zuhause finden.

»Was oberflächlich wie Schotter aussieht, ist in Wahrheit ein Substrat für mit Nährstoffen minimal versorgte Stauden und Pflanzen«, erklärt Patrick Urban, stellvertretender Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft westfälischer Entomologen am Naturkundemuseum in Bielefeld. Auf diesem Magerboden können schnell wachsende Gräser und »Unkräuter« nicht gedeihen. In der Regel verhindern diese durch Überwucherung das Wachstum insektenfreundlicher Pflanzen wie Habichtskraut, Natternkopf, Nachtkerze oder Glockenblume.

Ein Stück vom Gelände zwischen Schule und Turnhalle soll abgetrennt werden, um hier einen geschützten Platz für heimische

Pflanzen und Insekten entstehen zu lassen. Insektenkundler Patrick Urban wird am 6. Mai ab 11 Uhr einige dieser Gewächse mitbringen und gemeinsam mit den Schülern anpflanzen. Dazu informieren entomologische Experten mit einem Infostand und ergänzen so das umfangreiche Programm am Umwelttag, der in diesem Jahr unter dem Motto »Klimaschutz und Klimaanpassung« durchgeführt wird. Seit drei Jahren gibt es die aus



In Totholz entwickeln sich verschiedene gefährdete Käferarten, wie dieser Rosenkäfer.

etwa 15 Schülern bestehende Biologie-AG an der Grundschule Werther. »Durch die Einzäunung wird die Fläche für Kinder im richtigen Sinne nutzbar gemacht, weil sie beobachten können, wie sich eine Lebensgemeinschaft aus Pflanzen und Tieren entwickelt«, sagt Patrick Urban. Für seltene Arten von Wildbienen sei die »Abbruchkante« interessant, andere Nützlinge wie der Prachtkäfer bevorzugen dagegen Totholzhaufen, die im Gebüsch angelegt werden sollen.

Niemand müsse aber befürchten, dass jetzt Betreten-verboten-Schilder aufgestellt werden, sagt Patrick Urban, denn »der beste Schutz für solche Habitate ist Störung«. Das weiß er aus der Senne, wo er sich die umzusiedelnden Pflanzen besorgen will, um langfristig eine Vernetzung wissenschaftlich betreuter Korridore für Biodiversität zu erreichen.

Schulleiter Jens Gadow bezeichnet derartige Naturschutzflächen als auch für Schüler wertvoll, zumal die Kinder direkt in das Geschehen eingebunden sind und sich gerne beteiligen.



An der Grundschule Werther soll ein insektenfreundliches Habitat mit farbenfroher Blütenpracht entstehen. Dafür setzen sich der Insektenkundler Patrick Urban, Schulleiter Jens Gadow und der Umweltbeauftragte Werner Schröder (von links) ein. Foto: Gerhards

Viel Kraft der VHS fließt in die Integration

Werther (kh). Wer hätte das gedacht? Fast die Hälfte der Unterrichtseinheiten, die die Volkshochschule in Werther anbietet, zählen zu den Integrationskursen für Flüchtlinge, Migranten und Analphabeten.

Das Jahr 2017 sei sehr erfolgreich gewesen, so Volkshochschulleiter Hartmut Heinze im Ausschuss für Soziales, Generationen, Schule und Sport. Von insgesamt 942 Kursen der VHS Ravensberg seien 126 Kurse in Werther durchgeführt worden. Zurückzuführen sei dies auf eine hohe Akzeptanz des Standortes. »In Werther haben wir Teilnehmer aus Bielefeld und sogar Melle«, ergänzte Sylvia Feld von der VHS-Leitung.

Besondere Kurse seien im letzten Jahr die »VHS im Sommer« und die Ausbildung zur Museumsaufsicht, die in Kooperation mit dem Böckstiegel-Haus angeboten wird, gewesen. »Die Kurse hatten jeweils 25 und 35 Teilnehmer. Beim zweiten waren sogar Kunstbegeisterte aus Bielefeld dabei«, sagt Feld. Auch der Kurs Basenfasten, bei dem man am Ende ein Zertifikat erhält, hat bei den Wertheranern Interesse geweckt. Schwierig hingegen sei es Teilnehmer für die Alphabetisierungskurse zu finden, da zum einen die Betroffenen schwer erreichbar seien und zum anderen sie sich nicht offenbaren möchten. Dabei sind laut Heinze die Kurse sogar kostenfrei.

In Werther gehören 1800 Unterrichtseinheiten von insgesamt 4000 zu den Integrationskursen. Dies hat seinen Grund in der hohen Anzahl der Unterrichtseinheiten, die zu einem Integrationskurs gehören. Neben einem normalen Kurs von 600 Stunden, gibt es auch die Kurse Deutsch für Zuwanderer oder Flüchtlinge.

Eine Förderung mit einem Haken

Werther (WB/kh). Der Ausschuss für Soziales, Generationen, Schule und Sport hat sich für neue Wohnbauförderderrichtlinien ausgesprochen. Jährlich sollen bis zu 24.000 Euro an Investoren fließen, die sozialen Wohnungsbau in Werther realisieren. Das Problem: Ohne dass die Stadt ein Grundstück zur Verfügung stellen kann, wird sich kaum ein Investor wie zum Beispiel die KWG finden. Gegen ein Grundstück in Häger sprachen sich die Fraktionen aus – mit der Begründung, dass die Nähe zum Stadtkern fehle. Die jährliche Fördersumme kann auch aufgestockt werden.